



Spielregeln in der Kinderzahnarztpraxis

Unser Ziel ist, dass unsere kleinen Patienten zahnärztlich optimal versorgt werden. Das gelingt jedoch nur, wenn der Zahnarztbesuch für die Jüngsten angstfrei verläuft und als positive Erfahrung in Erinnerung bleibt. Hier einige Tipps, was Sie als Elternteil dazu beitragen können:

Vor dem Praxisbesuch

- Wecken Sie die **Neugierde** Ihres Kindes auf das kommende Erlebnis 'Zahnarztbesuch'. Zum Beispiel: Zu Hause üben, den Mund zu öffnen und die Zähne zu zählen oder bei einem Stofftier die Zähne zählen. Das Stofftier kann auch gerne zum Zahnarztbesuch mitgenommen werden. Auch Bilderbücher zum Thema eignen sich auch zur Einstimmung.
- **Zahnärzte sind normal!** Kinder sind sehr sensibel und achten haargenau darauf, was ihre Eltern tun und sagen. Seien Sie demnach vorsichtig, wie Sie sich im Vorfeld eines Zahnarztbesuches Ihres Kindes verhalten. Vermeiden Sie es, dem Termin übermäßig große Beachtung zukommen zu lassen. Je weniger Sie machen oder sagen, desto besser. Der perfekte Weg wäre so: Sagen Sie Ihrem Kind einfach „Morgen gehen wir zum Zahnarzt und dort werden Deine Zähne angeschaut.“ Fertig!
- **Vermeiden Sie Verneinungen!** Trotz bester Absichten übertragen viele Eltern unbewusst ihre eigenen Ängste auf die Kinder. Sie sagen zum Beispiel „Das tut nicht weh!“. Oder „Es wird nicht gebohrt“. Das kleine Wort „nicht“ wird vom Unterbewusstsein jedoch ganz schnell vergessen und es bleibt hängen „Das tut weh!“ und „Es wird gebohrt“. Und schon ist die Panik vor dem Zahnarzt da. Auch der Satz „Du brauchst keine Angst zu haben“ löst in der Regel immer genau das Gegenteil aus.
- **Ruhe.** Gestalten Sie den Tag des Besuchs frei von Belastungen. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind ausgeruht ist. Um Ihr Kind behutsam in die Situation einzuführen, geht unser Behandlungsteam schrittweise vor. Haben Sie bitte Geduld, auch wenn sich eine Behandlung über mehrere Sitzungen erstrecken sollte. Beim ersten Termin wird das Kind gründlich zahnärztlich untersucht, es werden eventuell Röntgenbilder angefertigt und ein Behandlungsplan wird besprochen. In der Regel wird beim ersten Besuch noch keine Behandlung stattfinden, um das Kind nicht zu überfordern.

- **Keine Geschenke.** Versprechen Sie keine großen Geschenke. Denn das Unterbewusstsein zieht auch hier seine Schlüsse draus: Das muss ja eine ganz schreckliche Behandlung sein, wenn ich dieses tolle Geschenk bekomme. Auch dieser gut gemeinte Anreiz löst meistens keine Tapferkeit, sondern neue Angst aus und setzt Ihr Kind indirekt unter Druck. Im Anschluss an eine erfolgreiche Behandlung bekommen die Kinder immer eine kleine Belohnung in unserer Praxis.

Während des Praxisbesuch

- Bleiben Sie während der Behandlung **ruhig im Hintergrund**. Das erleichtert uns die direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kind. Natürlich sind Sie im Behandlungszimmer willkommen.
- Kinder können nicht gleichzeitig auf zwei Erwachsene hören: Überlassen Sie **uns** während der Behandlung **die Führung**.
- Der Patient soll im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen: Lassen Sie **Ihr Kind selbst antworten**.

Nach der Behandlung

- **Lob motiviert:** Loben Sie Ihr Kind für jede Kleinigkeit, die es gut gemacht hat. Damit stärken Sie das Selbstbewusstsein Ihres Kindes und fördern die Behandlungsbereitschaft für den nächsten Zahnarzttermin.
- **„Vergessen“** Sie alle Unmutsäußerungen Ihres Kindes (Trotzreaktion, weinen) - darüber soll nicht mehr gesprochen werden!
- Stimmen Sie Ihr Kind **positiv** auf den nächsten Zahnarztbesuch ein.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Zahnarzt fördert eine erfolgreiche Behandlung!

Aller Anfang ist kinderleicht!

